

standen den Deutschen frontal gegenüber. Eine weitere englische Division stand in Reserve. Wohl niemand hatte gerade hier in dem äußerst ungünstigen Gelände sibißlich Artillerie einer Vorstoß erwartet. Die große kumpfige Wiesenerhebung ist von vielen kleinen Bächen, Gräben, Seelen und Weidenstrüppeln durchzogen. Verspreunt liegen zahlreiche Dörfer und Gehöfte. Das Gelände ist zu dieser Jahreszeit vielerorts überschwemmt. Die Einbruchsstelle wird im Norden durch die Lys, im Westen durch die Lane, im Südwesten durch den La Wasse-Kanal begrenzt. Die Ebene reicht bis zu dem umflossenden flandrischen Hügel, aus denen im Norden wie eine Mauer der bekannte Kemmel-Berg emporragt. Er beherrscht die ganze Gegend bis Dpern. Westlich schließt sich die Höhe von Gobenareselbe das Trappfelsenflöser. An den feindlichen Stellungen vor sich drei Jahren gearbeitet. In letzter Zeit wurden neue schwärzige Linien weißer Artillerie ausgehoben. Dem Verteidiger bietet das Kampffeld außerordentliche Vorteile. Nur aufkommendes Artilleriefeuer konnte die vielen Kunstbauten, die allerdings das nassen Bodens wegen übermäßig angelegt worden, schmerzhaft. Die Geheimhaltung jeder Vorbereitung war auch hier glänzend gelungen. Um 8 1/2 Uhr morgens begann die Artilleriebeschöpfung und Verlegung der feindlichen Stellungen und Batterien. Der dicke Nebel begünstigte das Gas-Schießen, verhielt die dazwischen die Luftströmung und Unterstüßung durch Regen. Um 8 1/2 Uhr vormittags trat die Infanterie zum Sturm an. Bereits nach zwei Stunden waren die ersten Grabenlinien genommen. Mit bewundernswürdiger Energie und Schnelligkeit folgte der Infanterie auf dem Hübe die gesamte Artillerie, obwohl ihr in dem oben beschriebenen Gelände große Schwierigkeiten erwuchsen. Sarte Kämpfe empfanen sich um die Übergänge. Die Feindverluste sind außerordentlich hoch. Die deutschen Verluste blieben infolge des dichten Nebels und der völlig geschlossenen Überdeckung ebenso gering wie am 21. März.

Weiter wird berichtet: Zur letzten Schlacht, welche zur Mittagsstunde zumangewandten der Engländer und Portugiesen entzünden war, verlor, daß sie sich in einem Gelände mit einer Höhe von 12 Kilometern und einer Tiefe von 8 Kilometern entfaltete.

Die Engländer melben über ihre Niederlage: Heute früh griffen nach scharfer Beschöpfung unserer Stellungen vom La Wasse-Kanal bis zur Gegend von Artillerie stark feindliche Kräfte die britischen und vorzüglichsten Truppen an, die diesen Abschnitt unserer Front hielten. Von diesem Nebel begünstigt, vor die Beobachtung unmöglich machte, gelang es dem Feinde, sich einen Weg in die allierten Stellungen bei Neuve Chapelle, Gagnepain und La Gornouette zu bahnen. Nach einem heftigen, den ganzen Tag andauernden Gefecht gelang es dem Feinde, die portugiesischen Truppen im Zentrum und die britischen Truppen an den Flanken der Front am Spätschluß zwischen Elartes und Rue St. Maur zurückzudrängen. Wir hielten unsere Stellungen auf beiden Flanken bei Givendy und Fleurbat. Bei den beiden letzten Ortschaften heftige Kämpfe; der Feind wurde zurückgeschlagen. Nishebourg-St. Vaast und Laventie wurden vom Feinde genommen. Die schweren Kämpfe am dieser gegen Front dauern an. Südlich Arras fanden am Tage an der britischen Front nur kleinere Gefechte statt, in denen wir einige Gefangene machten.

An der Hauptkampffront
hielt auch am Dienstag heftigeres der Sonne das lebhafteste Artilleriefeuer an. Die Deutschen verbesserten nördlich Neuville-Briaffe, nördlich Votru-Bequerelle und im Walde von Ueluy ihre Stellungen. Feindliche Massenangriffe bei Hangard an der Straße Wilmouren wurden unter hohen feindlichen Verlusten abgewiesen. Ein dritter an dieser Straße nach kurzem Trommelfeuer um 3 Uhr vormittags angelegter Angriff brach bereits in unserer Artillerie- und Maschinengewehrfeuer zusammen. Nördlich und südlich Montdidier hielten sich Franzosen bei mehrfachen Vorstößen blutige Köpfe.

Zoon
liegt weiterhin unter französischem Feuer. Seit dem 9. April 10 Uhr vormittags, fielen 155 Schuß schwerer Kaliber in die Stadt. Zahlreiche Männer, Frauen und Kinder waren die Opfer der französischen Granaten. Auch die Stadt Chauva wurde an demselben Tage von den Franzosen mit schweren Geschossen unter Feuer genommen. Militärischen Schaden fügte diese französische Selbstverurteilung den Deutschen nicht zu.

In den Kämpfen südlich der Dife
die am 9. April auf der ganzen Angriffsfrenten den Dife-Wiene-Kanal erreichten, erbeuteten die Deutschen erhebliche Mengen Ausrüstung und Verpflegung. Bei keiner dieser Verteidigung der Höhen von Coucy le Chateau erlitt der Franzose schwere Verluste. Der Wortortwald südlich Landricourt liegt voller französischer Leichen.

Saut „Rücker Post“ berichtet Hobas aus Walsington: Man stellt eine merkwürdige

Bezeichnung im Giltrasenfeld amerikanischer Truppen nach Frankreich
fest dank dem Beschluß Wilsons, alle Hilfsmittel der Vereinigten Staaten zur Verfügung zu stellen und der Alliierten zu stellen. Das wird unsere U-Bootkommandanten sehr freuen und amponieren ihr Verbot zu tun, damit die Amerikaner ihr Ziel nicht erreichen.
Einzel Mailänder Meldung zufolge berichtet der Richter „Gerald“ aus New York: Da das Staatsdeparte-

ment den Ernst der Lage in Frankreich nicht verkennt, wurde mit der beschleunigten Verschöpfung von 450 000 amerikanischen Truppen nach Europa begonnen. Sie werden frühestens Mitte Mai in der Kampfbereitschaft sein.

Die Greignisse im Osten.

Bessarabien mit Rumänien vereinigt.

Aus Bukarest wird gemeldet: Der rumänische Minister des Äußeren Arion, der sich in Bukarest befindet, empfing von dem jetzt in Kischinew wohnenden Ministerpräsidenten Marghiloman folgendes Telegramm:

„Nach zweitägiger Beratung hat der Landesrat von Bessarabien am 9. April, abend 7 Uhr, die Vereinigung Bessarabiens mit Rumänien mit 88 gegen 3 Stimmen feierlich angenommen. Im Namen des rumänischen Volkes und Königs habe ich von dieser Abstimmung Kenntnis genommen und inmitten unbeschreiblicher Begeisterung die Vereinigung proklamiert. Um 8 Uhr abends wurde der Gottesdienst in der Kathedrale abgehalten. Innocentine Nengen, erblicher Anbel. Ich bin sehr glücklich. A. Marghiloman.“

Minister des Äußeren Arion antwortete dem Ministerpräsidenten: „Das Recht hat gesiegt. Freundeswillen Herzens beglückwünsche ich Dich zu Deinem glänzenden Erfolg. Die Bunden des Landes erfahren dadurch eine Veränderung und der vollzogene bedeutende Akt verleiht dem größer gewordenen Rumänien neue Kräfte. Die Bessarabier sind dem Ruf des Volkes und der Zukunft gefolgt. Es leben die Bessaraber! Es lebe Rumänien! C. C. Arion.“

Der Vormarsch der deutschen Truppen in der Ukraine ist nun in starker Richtung sich nach Osten abgeben. Damit ist die Hauptstadt des bündigen Governements, das von der ukrainischen Rada als ukrainisches Staatsgebiet beansprucht wird, vom Gegen bolschewistischer Herrschaft befreit worden. Das Verhängnis über die Ukraine geht seinem Ende zu. Die Stadt Charlow, zwischen an den Flüssen Charlow, Wotan und Retzsch gelegen, 11 Meilen nördlich der Wälder Kurts-Gorlow-Schostakow und Charlow-Nikolajew. Charlow, das etwa 200 000 Einwohner zählen dürfte, ist der Haupt- und Worum der südöstlichen Montanindustrie und Mittelpunkt des russischen Wollhandels. Die Bedeutung Charlow erhöht sich durch seine Lage. Charlow ist bestimmt, der Hauptmarkt- und Umschlagplatz für die reich landwirtschaftliche Produktion der Provinz Charlow zu werden, die eine der reichsten und getreide reichsten der Ukraine ist. Wurden doch allein im Jahre 1900 in der Provinz Charlow 118 Millionen Kilogramm Zucker gewonnen.

Das Säuberungswerk in Finnland.

Aus Petersburg wird gemeldet: Die deutsche Abteilung ist über die Mandatsineln nach Abo, der alten Hauptstadt Finnlands, gelangt, wo sich eine ansehnliche Anzahl von russischen Soldaten, es sind einen letzten Kampf zwischen der Weissen und der Roten Garde. Heisingfors wurde von der finnischen Bolschewiki-Regierung verlassen: sie wollen sich in Wiborg niederlassen.

Die Eisenbahnstation Karis, die von deutschen, aus Hangö vorgehenden Truppen genommen wurde, liegt etwa 50 Kilometer nördlich von Hangö. Das kleine Städtchen ist Schnittpunkt der Bahnen Tammerfors-Hangö und Heisingfors-Abo.

„Morning Post“ melben aus Petersburg: Helsinki wurde von der bolschewistischen Regierung geräumt. Die Eisenbahnen und große Munitionsvorräte sind fortgeführt worden.

Meldungen aus Petersburg besagen, daß die Revolutionsregierung in Helsinki ihren Sitz nach Petersburg zu verlegen beabsichtigt. Helsinki jedoch soll nicht ohne Kampf aufgegeben werden; die Regierung gab im Gegenteil Befehl, nötigenfalls alle industriellen Betriebe einzustellen, damit sich alle Arbeiter an der Verteidigung der Stadt beteiligen können.

Der türkische Krieg.

Anhaltender Vormarsch im Kaukasus.

Der türkische Seeresicht melbet:
Kaukasusfront: Die gestern bei Wan geschlagenen Banden werden in südlicher Richtung verlegt. In Wan erbeuteten wir Maschinengewehre, viele Fahrzeuge, Munition und Verpflegungsvorräte. In neuen erfolgreichen Kämpfen haben sich unsere Truppen ihren Weg nach Karis gegenüber Batum ist das Arie des Lazoroffskis überschritten. Aus den Vorstellungen der Seiningen wurden die Banden vertrieben. Auf den übrigen Fronten nichts Neues.

Parlamentarisches.

Das Herrenhaus sahle am Mittwoch die große Polenrede zu Ende. Zunächst kam der greise Polenfürst Radziwill zu Wort, der in mehr als einstufiger Rede grundsätzliche Widerproben gegen jede Ausnahmebehandlung der Polen erhob. Er sprach sachlich mit äußerster Schärfe, wies aber für und geschäftigen Grundtatsachen des swawischen in modo einzuhalten. Er nahm seine angegriffenen Landesteile im Abgeordnetenhaus und im Reichstage ausdrücklich in Schutz. Den Vorstoß des Herrenhauses in der Frage der preußisch-polnischen Grenzveränderung hielt er für unvereinbar mit der Novemberproklamation und mit der Politik der Reichstagsmehrheit. Schließlich bewertete die angeblich dilettantische Art, nach der man die selbständige Ukraine errichtet und gegen Polen abgegrenzt habe. Seine wiederholte Bezugnahme auf die mit den Reubnern des Herrenhauses im Widerspruch stehenden Grundsätze des Ministers des Innern gab Dr. Drenth Veranlassung, in die Debatte einzugreifen. Der Minister gab zu, daß in der Polenpolitik aber Liebe Miße umfand lie, wenn das polnische Volk ausnahmslos wie die Herren Kon-

fanz, Stichel und v. Trampczoski denken würde. Über das dem nicht so sei, das beweisen gerade die Reden der polnischen Mitglieder des Herrenhauses. Vornehmlich Ziel einer gelinden Diktatorpolitik müsse sein, auch der so denkbaren letzten polnischen Mehrheit eine Mehrheit zu machen. Das aber könne man nicht mit einer reinen Kampfpolitik, mit Maßnahmen, die nur verbitternd wirken und den Charakter einer Ausnahmebehandlung tragen, sondern nur mit einer berechneten Wägen ausgeflossenen Behandlung der Polen, die sich auf den Boden des preussischen Staates stellen mögen. Eine solche mildere Politik aber lie um so notwendiger, als ja das veränderte Wahlrecht auch ein anders zusammengesetztes Abgeordnetenhaus schaffen werde, in dem sich die Regierung für ihre Diktatorpolitik eine andere Mehrheit suchen müsse. Diese Mehrheit aber sei gleichfalls nur mit dieser eine Vergebung erfahrenden Politik zu finden. Der Minister wurde häufig von französischen Juristen unterbrochen, ja seine Ausführungen wurden stellenweise als unvollständig und schließlich schief man den Minister sogar demonstrativ aus. — Nach dem Minister kamen mehrere Vertreter einer reinen Kampfpolitik zu Wort. So hielt der Abgeordnete Oberbürgermeister Kalle jede Vergebungspolitik gegenüber den Polen für genau so verkehrt wie gegenüber den anderen Feinden. Fürst v. Salm-Sorbmarm behauptete gleichfalls jede Politik der Nachgiebigkeit als völlig verfehlt, und Graf v. Eber-Wehrensdorff sprach von den vagen Hoffnungen und Illusionen des Ministers, auf die man seine Politik gründen dürfe. Für Graf v. Salm-Sorbmarm wurde die Politik gegenüber dem Reichstage angekündigt, erklärte sich mit einer Verhandlungspolitik einverstanden. In seinem Schlusswort nahm Oberbürgermeister Kalle noch einmal zu den aufgeworfenen Fragen Stellung. In noch härterer Weise als am Tage vorher trat er gegen Überbau der Polenpolitik mindestens für unangehörig. In der Debatte an und wurden sowohl die Entschiedenheit des Ausschusses über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der Tagesordnung wurde schnell erledigt. Das Reichsgesetz über die militärischen Grenzveränderungen wie der Antrag auf einen Keil über die Friedensentscheidungen gegen wenige Stimmen angenommen, ein Ergebnis, das ja bei der Zusammenlegung des Herrenhauses nicht weiter verwunderlich ist. Der Rest der

Anzeigen.
 Als die Aufnahmen der Anzeigen
 es bestimmt vorgeliebten Tagen
 der Plagen können wir keine
 Verantwortung übernehmen, jedoch
 werden die Wünsche der Auftrag-
 geber nach Möglichkeit berücksichtigt.

**Bekanntmachung über die Vor-
 bereitung der Stunden während
 der Zeit vom 15. April bis
 16. September 1918.**

Der Bundesrat hat auf Grund
 des § 3 des Gesetzes über die Er-
 mächtigung des Bundesrats zu
 wirtschaftlichen Maßnahmen usw.
 vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl.
 S. 327) folgende Verordnung er-
 lassen:

§ 1.
 Für die im § 2 vorgesehene
 Zeitspanne ist die gesetzliche Zeit
 in Deutschland die mittlere Sonnen-
 zeit des dreißigsten Längengrades
 östlich von Greenwich (Sommerzeit).

§ 2.
 Die Sommerzeit beginnt am
 15. April 1918 vormittags 2 Uhr
 nach der gegenwärtigen Zeitrech-
 nung und endet am 16. September
 1918 vormittags 3 Uhr im Sinne
 dieser Verordnung.

Die öffentlich angebrachten
 Uhren sind am 15. April 1918
 doppelt ercheinende Stunde von
 2 bis 3 Uhr zu stellen, am 16.
 September 1918 vormittags 3 Uhr
 im Sinne dieser Verordnung auf
 2 Uhr zurückzustellen.

§ 3.
 Von dem am 15. September 1918
 doppelt ercheinende Stunde von
 2 bis 3 Uhr zu stellen, die erste
 Stunde als 2 A, 2 A 1 Minute
 usw. bis 2 A 59 Minuten, die zweite
 als 2 B, 2 B 1 Minute usw. bis 2 B
 59 Minuten bezeichnet.

Berlin, den 7. März 1918.
Der Reichsstatler.
 J. B. Wallraf.

Merleburg, den 8. April 1918.
Der Königl. Landrat.
 J. B. von Grono.

Bekanntmachung.
 Erzeugerhöchstpreise für Gemüse
 und Obst betreffend.

Nach Mitteilung der Provinzial-
 stelle für Gemüse und Obst, Magde-
 burg, erhöhen sich die Erzeuger-
 höchstpreise bei Weizen in den
 Gruppen I, II, III auf 60 bzw. 37
 bzw. 15 Mk., bei Weizen in den
 Gruppen I, II, III auf 52,50 bzw. 30
 bzw. 12 Mk., bei roten und gelben
 Möhren sowie Karotten auf 8,75
 bzw. 6,75 Mk., bzw. 13,75 Mk.,
 bei Kartoffeln auf 8 Mk., bei Weis-
 brot- und Weizenbrot auf 8 bzw.
 11,50 bzw. 12 Mk. je Zentner.

Die Verkaufspreise im Groß-
 und Kleinhandel müssen im an-
 gemessenen Verhältnis zu diesen
 Erzeugerhöchstpreisen stehen, so-
 lange Groß- und Kleinhandels-
 preise für den Kreis nicht festgelegt
 sind.

Merleburg, den 9. April 1918.
Der Königl. Landrat.
 J. B. von Grono.

100 Mrk. guten gebaggerten
Haalekies

(Schlammfrei) hat abzugeben
Feit, Meuschauer Mühle.

1 Maschine, 1 m lang, 1,83 breit,
 1 Gasholmaschine mit Fräsen
 zu verkaufen

Unter-Altenburg 9.

Eiserne Gittertür,
 2 Kgl. 145 cm breit, 175 cm hoch
 verkauft

C Bernhardt,
 Gotthardstraße 42.

Weißer Spig
 zu verkaufen

Dammstr. 6.

1 Fahre Dünger
 abzugeben

Al. Stätzler, 16.

Saubendünger
 (trocken und rein) kauft

Lederfabrik Bormerk.

Ein neuer Handwagen
 zu verkaufen

Al. Stätzler, 14.

Gebrauchter, guterhaltener
Teppich

zu kaufen gesucht
 Halleische Str. 9, Hof.

Für die uns zur Silber-Hochzeit erwiesenen
 Ehrungen danken herzlich
Paul Silberbrandt und Frau.
 Merleburg, den 11. April 1918.


 Am 23. vorigen Monats, hat unser innigstgeliebter
 Sohn und Bruder
Victor Eicke,
 Leutnant im 158. Infanterie-Regiment und Ordnung-
 Offizier beim Regimentsstab,
 Ritter des Eisernen Kreuzes I. Klasse
 und anderer hoher Orden,
 in aufopfernder Pflichterfüllung den Heldentod für Kaiser
 und Reich gefunden.
 Merleburg, den 10. April 1918.
 Am tiefsten Schmerze
 Julius Eicke, Rechnungsrat.
 Marie Eicke geborene Meffert.
 Johannes Eicke.


 Plötzlich und unerwartet traf uns die tief-
 erschütternde Nachricht, dass unser lieber, herz-
 zunguter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam,
 der **Muskettier**
Paul Nimrich,
 Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse,
 im Alter von 19 Jahren am 28. März bei einem Sturmangriff
 vor Arras den Heldentod erlitten hat.
 Meuschau, den 11. April 1918.
 Schmerz erfüllt zeigen dies an
 Karl Nimrich und Frau.
 Paul Gutjahr, z. Zt. im Felde, und Frau.
 Karl Nimrich, z. Zt. in engl. Gefangensch. u. Frau.
 Werner Rockmann, z. Zt. im Felde, und Frau.
 Else und Lotte Nimrich.
 Anna Hübner, als Bräut.

Mittwoch mittag 1/2 2 Uhr verschied nach
 langem, schwerem, in Geduld ertragenem Leiden
 meine liebe, herzengute Frau, unsere trauernde
 Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Schwester,
 Schwägerin und Tante

Frau Marie Meier
 geb. Gimpel.
 Kleinkayna, den 11. April 1918.
 In tiefer Trauer
Friedrich Meier und Angehörige.
 Tretet an mein Grab heran,
 Stört mich nicht in meiner Ruh,
 Denkt was ich gelitten habe,
 Gönnt mir nun die ewige Ruh

Bekanntmachung.
 Zur Ausführung meiner Bekanntmachung vom 28. September
 1917 bestimme ich:
 Vom stellvertretenden Generalkommando IV. Armeekorps be-
 auftragte Stelle im Sinne meiner Bekanntmachung vom 28. Sep-
 tember 1917 - Lg. Nr. III 5024/17 - über die Verhütung oder Be-
 hebung von Schwierigkeiten auf dem Gebiete des Verkehrs und der
 Volksernährung sind die Ortspolizeibehörden. Dieselben können
 sich, sofern mehrere Gemeinden zu ihrem Bezirk gehören, der Ge-
 meindeverbände als ausführender Organe bedienen.
 Auf Antrag der Ortspolizeibehörden können an Orten mit
 ausserem Güterverkehr besondere Militär- oder Zivilpersonen von
 mir mit der Ausföhrung der Bekanntmachung vom 28. September
 1917 beauftragt werden.
 Magdeburg, den 6. April 1918.
 Der stellvertretende Kommandierende General:
 Sonntag, Generalleutnant.

Größere Posten
Steingut = Teller
 eingetroffen bei
Otto Renner, Markt 18

Die Herrschaftswohnung
 der Meuschauer Mühle, 5 Zimmer
 Küche, Speisekammer, Keller,
 Bodenammer, Kachelofen, elektr.
 Licht, besonders vorteilhaft wegen
 Lage und niedrigen Kommunal-
 steuern, ist dieß ein älteres kinder-
 loses Ehepaar zum 1. Oktober 1918
 zu vermieten. Beschäftigung nach
 vorheriger schriftlicher Anmeldung
 und Zulage in meinem Kontor.
 Feit, Meuschauer Mühle.

Fabriksräume
 (circa 450 qm) zu vermieten
 Halleische Str. 39.

Gut möbliertes Zimmer
 per 1. Mai zu vermieten
 Reichstr. 12, 1 Tr.

Gauberer möbl. Zimmer,
 Nähe Elektrizität und Bahnhof, für
 2 Herren zu vermieten
 Ammendorf, Langestr. 8.

Scheune zu mieten
 Raundorf, Harube 5.

Jum 1. Oktober wird eine
 Wohnung in Breite bei 500 Mk.
 gelocht.
 Karl Braun, Clobiauerstr. 2.

Suche möbl. Zimmer.
 Offertes unter W A an die Exped.
 dieses Blattes.

Monteur sucht
 möbliertes Zimmer.
 Offertes unter „6. 6.“ an die
 Exped. d. Bl.

Suche sofort
 freundl. möbl. Zimmer.
 Offertes unter H V 17 an die
 Exped. d. Bl.

Rind- u. Ehepaar sucht Woh-
 nung von 300-400 Mk.
 Fahrrad zu laufen gesucht. Off.
 unter H 100 an die Exped. d. Bl.

Einschlagpapier
 hat wieder vorräthig in Bäckchen
 zu 30 Pfg.
 Buchdruckerei Th. Rössner.


 Metall- u.
 Kautschuk-
 Stempel
 Heinz Heiler
 Kilmhtr.

1a. hochstämmige
Johannisbeeren
 mit vorzüglichem Aroma, Tomaten,
 Neuseeländer Spinat (unerhöp-
 lich im Getrag), Salat, Kohlrabi
 und alle anderen frühen Hoch-
 pflanzen.
 Ende dieses Monats Ämmer-
 und Majoran-Pflanzen.
W. Wittenbecher,
 Neumarktstr. 1.

Achtung!
 Zahle für alte
 wollene Stempelabfälle

Riko 155 Mk. für Damen und
 Metalle höchste Preile.
 Frau Irmisch, Johannstr. 16, in
 Riko genau auf die Hausnummer zu achten

15 bis 20
Zimmergesellen

für Kriegsbauten, Stundenlohn
 1,20 Mk. bei guter Verpflegung.
 Welden in Werninghoff b. Hopers-
 werda beim Volker S. Haar, auch
 Sonntag den 14. April vormittag
 in Tragarth Str. 10.

Junger Fleischergehilfe
 für Hochschlächterei
 gesucht.

W. Naundorf,
 Hochschlächterei mit elektr. Betrieb.

Job. Seb. Bach-Vorles.
 Die nächste Probe findet
Freitag den 26. April
 statt.
 S. Berger.

Martini's Waldhaus
 Mülcheln Telephone 203.
 Herrlichster Ausflugsort des
 Geiseltales.
 Spezialität:
 Waldhausfruchtweine.
 Waldhausbowle.

Perfekte
Stenotypistin
 zum sofortigen Antritt ludi
Jul. Berger,
 Tiefbau- u. G.,
 Baubüro Rörbisdorf.

Unterricht in
Buchführung
 wird per sofort gesucht. Off. unter
 „Buchführung“ a. d. Exped. d. Bl.

Arbeitsmädchen
 (14-16 jährig) werden gesucht.
C. Göring, G. m. b. H.

Früherige
Zuarbeiterinnen
 für Taillen, Röcke sofort dauernd
 bei hohem Lohn gesucht.
Wackornagel & Alpenstedt,
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 31.

Wir suchen für unser Büro
 einen jüngeren
Buchhalter
 eventl. Kriegsbeschädigten oder
 Kräutlein.
Gebr. Graul.

Suche sofort für einige Monate
 tätigen in
Gartenarbeit
 erfahrenen Mann oder Frau.
 Frau Kommerzialist
Karl Berger.

Wir suchen zu baldigem Antritt
 eine größere Anzahl von
Frauen zu Erdarbeiten
 zu den im hiesigen Braunkohlen-
 Bergbau üblichen Lohnlöhnen.
 Gerbo Otto bei Körbisdorf.

Aufwartung,
 auch Dienstmädchen, für vormittags
 bei gutem Lohn gesucht
 Sand 1, 1 Trepp.

Aufwartung
 für sofort gesucht Volkstr. 1, 1 Tr.
Aufwartung
 für einige Vormittagsstunden Dien-
 stag, Freitag u. Sonnabend gesucht
 Entenplan 4, 1 Tr. 1.

Kriegerfrau
 sucht für nachm. Beschäftigung.
 Zu erst. in der Exped. d. Bl.

Anfängliche laubere ältere Frau
 zur Führung eines kleinen Haus-
 halts gesucht.
 Angebote unter H 400 an die
 Exped. d. Bl. erbeten.

Brosche (Form eisernes Kreuz)
 von Anna nach Bafth
 Frankfurt ben - Merleburg verloren.
 Da Unentden, bitte gegen Belohnung
 abzugeben
 Merleburg, Sirtentstr. 11, 1 Tr.

Unterwäsche (Sandarbeit)
 verloren. Gegen Belohnung ab-
 zugeben
 Brühl 2.

Grünseidenes Kinderjäckchen
 Mittwoch abend vom Markt bei
 Obere Breite Str. verloren. Bitte
 gegen Belohnung abzugeben
 Obere Breite Str. 11.

Melodia.
Sonnabend „Tivoi“

Tivoi-Theater

Dir. Artur Dehant.
Sonntag den 14. April 1918.
abends 7/8 Uhr!
Gaißpiel des 1. Operetten-Tenors
Edvard Raßer von den kühnsten
Theatern in Leipzig.

EVA
(das Fabrikmädel).

Operette in 3 Akten von F. Lehár.

Anlegerin
wird geliebt.
C. Göring, G. m. b. H.

ZEICHNUNGEN auf die 8. Kriegsanleihe

nehmen bis 18. April 1918, 1 Uhr mittags entgegen:
Sächsische Provinzialbank, Städtische Sparkasse,
Mitteldeutsche Privatbank, Bankgeschäft Fr. Schultze,
Sparkasse des Kreises Merseburg.

Silfsdienst.

Alle männlichen Personen, die nach dem 31. März 1858 geboren sind und die das sechzehnte Lebensjahr vollendet haben, soweit sie nicht a) zum aktiven Heere oder zur aktiven Marine gehören oder b) auf Grund einer Reklamation von Dienste im Heere oder in der Marine zurückgestellt sind, sowie alle männlichen Angehörigen der österreichisch-ungarischen Monarchie, die nach dem 31. März 1858 geboren sind und das sechzehnte Lebensjahr vollendet haben, soweit sie im Deutschen Reich ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben und nicht zum aktiven Heere oder der Marine gehören, haben sich anzumelden.

Auf Grund der Bekanntmachung des Reichsanstalters betr. Bestimmungen zur Ausführung des § 7 des Gesetzes über den österreichischen Silfsdienst vom 1. März 1917 haben sämtliche Meldepflichtigen eine Meldebekanntmachung auszufüllen. Die Vordrucke zu den Meldebekanntmachungen werden am Freitag den 12. April 1918, vormittags von 8-1 Uhr und nachmittags von 3-6 Uhr im alten Rathaus Burgstraße 1 ausgegeben und die ausgefüllten Meldebekanntmachungen sind ebendortselbst wieder abzugeben und zwar Dienstag den 16. April 1918 die Meldepflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben A bis M und Mittwoch den 17. April 1918 die Meldepflichtigen mit dem Anfangsbuchstaben von N bis Z vormittags von 8-1 Uhr und nachmittags von 3-6 Uhr im Rathaus Burgstraße 1.

Die zurückgegebenen Meldebestimmungen sind sorgfältig aufzubewahren und auf Erfordern hinter vorzulegen. Mit Selbststrafe bis zu einhundertfünfzig Mark oder mit Haft wird bestraft, wer die Meldung oder Mitteilungen schuldig untermißt.

Merseburg, den 10. April 1918. IX. 504/18.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der letzten Zeit ist in der Heimat trotz des Verbotes ein vermehrter Abschluß von Briefkästen beobachtet worden.

Für Angaben, die zur Feststellung von Taubenstehlen führen, jedoch keinen tatsächlichen Wert darstellen, wird eine Belohnung von 20 Mark gewährt. Dieses wird dem Publikum zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Magdeburg, den 7. April 1918.

Der stellvertretende Kommandierende General:
Contag, Generalleutnant.

Rohfleisch- und Fleischwaren-Verkauf

findet am 12. April 1918
bei Hoffmann, Oberbrettelstraße Nr. 4
nachmittags von 2-3 Uhr auf die Ordnungsnummern 101-200
3-4 201-300
statt. Ein Anspruch auf eine bestimmte Art von Fleisch oder Fleischwaren besteht nicht.
Merseburg, den 11. April 1918. L. A. I. 523/18.
Das städtische Lebensmittelamt.

Dem geehrten Publikum zur Kenntnis, daß ich wieder Freitag den 12. April

Fleischmarken eintausche.
Gustav Franke jr.,
Fleischermesser.

Kammer-Lichtspiele!!

Kleine Ritterstraße 3 Fernruf 529

Ab Freitag bis Montag:

„Sturmflut!!!“

oder: „Ihr Sohn“.

Ergreifendes Schauspiel in 4 Akten.

Außerdem ein prächtiges Besprogramm.



Flotten-Verein Merseburg.

Sonnabend den 13. April 1918, abends pünktlich 7 1/2 Uhr,
im Saale des „Tivoi“

Vortrag des Herrn Leutnant zur See **Herbert** vom Admiralsklub
Der U-Bootskrieg, seine Erfolge, Wirkungen und Zukunftsaussichten (mit Lichtbildern).

Eintritt frei für unsere Mitglieder und Freunde unseres Flottenvereins.

Der Vorstand:
D. Leberl, Vorsitzender.



Konzert

zum Besten des Mobilmachungs-Ausschusses vom Roten Kreuz

im Saale der Landesversicherungsanstalt
am Freitag den 12. April 1918, abends 7 1/2 Uhr

unter gütiger Mitwirkung der
Konzertfängerin Frau Rose Walter aus Berlin (Sopran)
der Frau Dr. Anna Schmidt-Schumann (Klavier) und der
Herren Ghionedi (Klavier), Dr. Gannemann (Violine),
Bagi (Bratsche), Gänge (Cello), Schwarze (Kontrabaß)
von hier.

Arten zu 3 und 2 Mk. in der Buchhandlung des Herrn
Stollberg hier.

Gewinn-Auszug

II. Preuss.-Südd. (237. Kgl. Preuss.) Klassen-Lotterie
1. Klasse, 2. Ziehungstag 10. April.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Losnummer in den beiden Abteilungen I und II.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

In der Vormittagsziehung wurden Gewinne über 100 Mark gezogen.
4 Gewinne zu 6000 M 180096 220802
2 Gewinne zu 3000 M 185737
8 Gewinne zu 1000 M 101095 120098 130094 222646
16 Gewinne zu 500 M 08945 27905 40449 44110 55750 60307
107698 109831
66 Gewinne zu 400 M 1401 14738 30721 32888 37186 40837 41707
45192 52220 51511 08700 70074 78350 89037 118634 125082 130208 184039
173092 175586 176105 176130 184918 189880 190597 190993 200984
207280 207400 210728 211393 226428 228082 228886

In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 100 Mark gezogen.
2 Gewinne zu 20000 M 123470
2 Gewinne zu 15000 M 199442
4 Gewinne zu 6000 M 28608 132551
10 Gewinne zu 3000 M 37693 122920 127007 140652 237648
10 Gewinne zu 1000 M 68887 37031 128940 120183 218681
23 Gewinne zu 500 M 12678 42259 48904 80072 08278 109887
128902 139845 148300 148549 177603 182302 201081 202643
92 Gewinne zu 400 M 11418 14471 17189 19244 19959 20447
30224 39350 48128 58426 64087 58183 58883 06338 03038 72559 12731
72825 80779 98842 101749 113985 121883 129647 133741 130399 137409
143353 146006 149072 151093 161260 162927 169710 180337 186334
198722 197104 194482 204945 214711

Die Ziehung der 3. Klasse beginnt am 7. Mal.

Fankenburg.

Sonntag den 14. April

große Variete-
Vorstellung.

Direktion: Eugen More.

Josephafafell
Münchener Soubrette

Max More
Universal- und
Hofkünstler

Bergley, Jongleur
vom Albert-
Schumann-Theater
Frankfurt a. Main

Pepi und Eugen
More, prima
Gesangsduo

William Altloff
musikalischer Clown

Die Puppe???

! Eugen !
Sächs. Komiker

Komische Posse:
Der falsche Dinkel!

Musikleitung:
Dirigent Himann.

Anf. 7 1/2, Kassenöffn. 6 1/2 Uhr,
Vorkartagen im Zig.-Gesch.
des Herrn Fuchs: 1. Platz num.
Mk 1.50, 2. Platz 1.25.
Abendkasse: 1. Platz num. 1.75,
2. Platz 1.50, 3. Platz 1.00.

Cinophon-Theater

Gr. Ritterstr. 1.
Programm v. Freitag bis Sonntag.
Jimmy Valentine
(Alle Sünden).

Schauspiel in 5 Akten aus der
Serie Kronentafel.

Flaschengeister.

Auffspiel in 2 Akten mit Dia Len.

Sonntag von 3 Uhr ab
Zugendvorstellung.

Ab 5 und 7 1/2 Uhr Vorstellungen
für Erwachsene.

Bierstube

zur goldenen Kugel
(Kaffee-Wirtschaft)
Obere Breite Straße Nr. 12,
empfehlen zu jeder Tageszeit
Gouasch, Sauer-
braten, Beefsteak.
B. Wollnau.

Gegen eine Kollage.

Merseburger Correspondent.

Er erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme des Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: vierteljährlich 1,80 Mk.; durch den Boten frei ins Haus 2,10 Mk.; durch die Post 2,52 Mk. einchl. Bestellgeld; durch unsere Vertreter auf dem Lande 2,40 Mk. Einzelnummer 10 Pf.

—: Geschäftsstelle: Delgrube 9. —:

Anzeigenpreis: Für die einspaltige Zeile über dem Raum 30 Pf., im Restametz 75 Pf., Chiffreangelegen und Nachweisungen 20 Pf. mehr. Nachdruck ohne Verbindlichkeit. Schluss der Anzeigenannahme: 9 Uhr vormittags.

—: Fernsprecher Nr. 324. —:

Nr. 85

Freitag den 12. April 1918

44. Jahrg.

Bedeutende Erfolge bei Armentiers.

Das Herrenhaus für die vierte Teilung Polens.

Das preussische Herrenhaus hat eine Erklärung zur Polenfrage angenommen, in der der Wunsch ausgesprochen wird, bei den noch ausstehenden Vereinbarungen über die Feststellung der zukünftigen Grenzen des polnischen Königreiches, die Rücksichtnahme auf die militärische Sicherung Preussens zur unerrückbaren Grundlage aller Verhandlungen zu machen. Das Herrenhaus hat damit sich unverhüllt für eine vierte Teilung Polens ausgesprochen. Dieser Plan ist nicht neu. Romhafte Militärs haben vor Beginn der deutsch-russischen Friedensverhandlungen die Ansicht vertreten, man müsse im Osten eine militärisch gesicherte Grenze schaffen und im übrigen Ausland sich selbst überlassen. Es läßt sich nicht leugnen, daß das auch ein Standpunkt ist. Nur war die Reichsregierung anderer Meinung. Die Friedensschlüsse von Brest-Litowsk haben den Sinn, von Ausmaß einen erheblichen Teil der Fremdvölker abzugeben, und Deutschland hoffte, mit diesen Randvölkern in ein engeres wirtschaftliches, politisches und militärisches Verhältnis zu treten, das als Sicherung nicht nur gegen Großrußland, sondern auch insbesondere gegen die bolschewistische Bewegung gedacht war. Auf dieser Grundlage sollte ein Vertrag geschlossen werden, der neben der Verständigung zu gelangen. Der Bolschewismus ließ in wachsendem Maße den Polen eine solche Verständigung geraten erscheinen. Mit romhaften Mitgliedern der Reichstagsmehrheit führten polnische Notablen Verhandlungen, und der Reichskanzler ließ in seiner letzten Rede deutlich durchblicken, daß diese Verhandlungen unter Zustimmung der Reichsregierung stattfinden. Nun aber hat im Herrenhaus als Vertreter der preussischen Staatsregierung der Landwirtschaftsminister von Eisenhardt erklärt, daß die königliche Staatsregierung auf dem Boden der Erklärung des Herrenhausvorsitzenden stehe und

Der deutsche Heeresbericht.

Berlin, 11. April. (Großes Hauptquartier.)

Westlicher Kriegshauptplatz.

Die Schlacht bei Armentiers ist seit dem 9. April in vollem Gange. Die Armee des Generals v. Duda ist bei Armentiers-Feintütern die englischen und portugiesischen Stellungen auf dem Südrand der Höhe und dem Hügel der Höhe genommen. Nach Erlösung von Dor, Grenier und Des Claires übertrafen sie im ersten Anlauf über das verbliebene Trichterfeld hinweg die zu später Verteidigung eingerichtete breite Ebene mit ihren Jähzügen, in jahrelanger Arbeit zu starken Stützpunkten ausgebauten Wäldern, Häusern und Baumgruppen. Unter der tatkräftigen Führung des Generalmajors Höfer wurde noch am Abend des 9. April der Übergang über die Höhe bei Des St. Marie durch schnelles Zusammenwirken des Leutnants Drebing vom Inf.-Reg. 370 erzwungen.

Gestern wurden die Angriffe auf noch breiterer Front fortgesetzt. Truppen des Generals Sixt v. Arnim nahmen Sollebeke und die südlich anschließenden ersten englischen Linien. Sie erlitten die Höhe von Meelen (Mellines) und behaupten sie gegen starke feindliche Gegenangriffe. Südlich von Baastien (Bastetion) stehen sie bis in den Moegeterwald vor und erreichen die Straße Moegetier-Armentiers.

Die Armeen des Generals v. Duda übergraben an mehreren Stellen zwischen Armentiers und Baastien die Höhe und steht im Kampf mit neu herangeführten englischen Truppen auf dem Nordufer des Flusses. Südlich von Claires haben wir kämpfend die Höhe und die Gegend nordöstlich von Veune erreicht.

Die Gefangenenzahl ist auf weit über 10 000 gestiegen, darunter ein portugiesischer General. An der Schlachtfront zu beiden Seiten der Somme und auf dem Südrand der Höhe blieb die Geschützartillerie auf Artilleriekämpfe und kleinen Infanterie-Unternehmungen bedingt.

Von den anderen Kriegshauptplätzen nichts Neues.

Erster Generalquartiermeister Ludendorff.

(M. T. S.)

Die tägliche U-Boot-Stricke.

Berlin, 11. April. (Amtlich.) In jah burggeführten Angriffen vernichteten unsere U-Boote im Mittelmeer einen Geleitzug von 4 Dampfern restlos und versenkten 4 weitere Dampfer, zusammen über 30 000 Brutto-Register-Tonnen.

Außerdem wurde ein englischer Verstärker der I-Klasse (950 T.) abgeschossen. Auf einen beladenen Landdampfer wurde ein Torpedotreffer erzielt, jedoch dürfte dieser schwer beschädigte Dampfer den Hafen Alexandrien noch erreicht haben. Die Dampfer waren beladen und, soweit festzustellen, benannt; die starke Zerstörung läßt auf wertvolle Ladung schließen. Namentlich festgestellt wurden die englischen Dampfer „Saldaña“ (4594 Br.-Reg.-T.), „Saint Dimitrios“ (3359 Br.-Reg.-T.), Landdampfer „Dudat“ (6175 Br.-Reg.-T.), der italienische Dampfer „Snoertia“ (1722 Br.-Reg.-T.) und der griechische Dampfer „Prinzeß Sophin“ (2282 Br.-Reg.-T.). Der versenkte englische Verstärker führte mit einem zweiten Verstärker einen großen Transporter, der ebenfalls versenkt wurde. Auf dem sinkenden Dampfer „Saint Dimitrios“ beobachtete das U-Boot eine Detonation, die vermutlich von Munition herrührte.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

(Neueste Nachrichten siehe auch Beilage.)

ist somit sicher, daß der Reichstag nunmehr das Recht und sogar die Pflicht hat, auch feierlich zu der neuen Situation Stellung zu nehmen.

Der Weltkrieg.

Zum Friedensvertrag mit Rumänien.

Der bulgarische Finanzminister erklärt in der „Neuen Freien Presse“, daß der Friedensvertrag mit Rumänien in vier Konventionen abgefaßt wird, die im wesentlichen einen gleichlautenden Text haben und nur in einigen Einzelheiten verschieden sind.

Der Vertrag wird noch in dieser Woche geschlossen werden. Bulgarien erhält die Dobrudscha und demnächst den Frieden mit Serbien reif sein wird, nach ein Serbien im Gebiet bis zur Morawa, so daß Bulgarien auf diese Weise an Hercevid-ungarn angrenzt. Bulgarien wird auch eine Brücke über die Donau schlagen, um die Verbindung mit der Monarchie zu festigen. Der Friede mit Serbien ist erst mit dem allgemeinen Frieden mit dem Wiederstande zu erwarten. Der Minister glaubt, daß der allgemeine Friede in naher Zukunft geschlossen wird.

Das Urteil eines amerikanischen Fliegers.

Am 7. April wurde an der Westfront der erste amerikanische Flieger abgeschossen und in der Nacht vom 10. zum 11. April in der französischen Gruppe Dienst, gehört zu der Young Mount S. Christian Association und ist sehr bedrückt darüber, daß er noch keinen Deutschen getroffen hat. Er war überzeugt, als er hörte, daß die Amerikaner schon vor der Kriegserklärung den größten großen Massen von Munition und Kriegsmaterial geliefert hätten und daß der Volksführer General in Deutschland zugunsten der feindlichen Spionagedienste geleitet hätte. Das amerikanische Volk sei durch die Ententepropaganda, Zeitungen und Blätter über die tatsächlichen Verhältnisse getäuscht. Über die Beschickung von Paris, deren erste Tage er miterlebte, ist er der Ansicht, daß mit fortbauender Beschickung Erfolge und moralischer Eindruck in gefährlicher Weise steigen würden.

Das Entscheidungsringen im Westen.

Weitere Erfolge bei Armentiers.

Der deutsche Abendbericht besagt:

Nördlich von Armentiers sind wir in die englischen Linien beiderseits von Baastien (Bastetion) eingedrungen. Zwischen Armentiers und Claires haben wir an mehreren Stellen die Höhe überschritten. Die deutsche Division hat nun also auch auf die Front nördlich von Armentiers und damit auf bestmögliches Gebiet übergegriffen. Bei Baastien sind deutsche Truppen in die englischen Linien eingedrungen, die wichtige Stadt selbst scheint bereits der Umfassung ausgesetzt zu sein. Zwischen Armentiers und Claires — also südlich von Armentiers — ist in Verfolg der bisherigen Erfolge die Höhe überschritten worden. Damit sind die Deutschen gegen 7 Kilometer tief in die englischen Stellungen eingedrungen und haben die englische Aufstellung bei Armentiers von Süden her teilweise überflügelt. Geoinnit nun auch der Angriff bei Baastien weiteren Boden ist die Stadt schwer gefährdet.

Aus Berlin wird gemeldet: überraschend brachen am 9. April deutsche Divisionen nach sorgfamer Vorbereitung in mehr als 15 Kilometer Breite vor. Zwei portugiesische, eingeräumt von zwei englischen Divisionen.

... hat uns zum **Frieden im Osten** verholfen.
Der **Friede im Westen** muß durch die „Acht“ erzwungen werden — zeichne!

